

Aus B 40 wird B 4229 ... warum?

Das Nummerierungssystem der Bahnwagen der DFB

Heinz Unterweger



Die alte Nummer des B 4229, die er bei der LSE trug (ex Brünig C 829)



Der B 4229 mit seiner DFB-Bezeichnung bei der Wagentaufe

Die Wagenbezeichnungen setzen sich aus einem Typenschlüssel bestehend aus Buchstaben und einer Nummer zusammen. Die Typenbezeichnung – z.B. das **B** aus B 40 – ist genormt. Wenn ein Wagen von der DFB übernommen wird, wird sie deswegen beibehalten, sofern die Art des Wagens gleich bleibt.

Nachstehend **die wichtigsten Typenbezeichnungen**:

- A 1. Klasse-Wagen
- B 2. Klasse-Wagen
- C 3. Klasse-Wagen (offene Plattform)
- D Gepäckwagen
- E Offener Hochbordwagen
- F Schüttgutwagen
- G Gedeckter Güterwagen
- K Flachwagen, Regelbauart
- L Flachwagen 2-achsig, Sonderbauart
- S Flachwagen 4-achsig, Sonderbauart
- X Dienstwagen
- Y Dienstwagen, nicht in Zügen einsetzbar

Diesem ersten Buchstaben der Typenbezeichnung können weitere Buchstaben zur Kennzeichnung weiterer Merkmale folgen.

Die Systematik der Nummer der Wagenbezeichnung kann von jeder Bahn selbst gewählt werden. Sie hat im Wesentlichen die Aufgabe, jedem Wagen eine eindeutige Identifikation zuzuweisen.

Für die **DFB** gilt der nachstehende **Nummernschlüssel**:

- 1. Ziffer Achszahl
- 2. Ziffer Wagenart
- 3. und 4. Ziffer in der Regel die zwei Endziffern vor dem Wechsel zur DFB

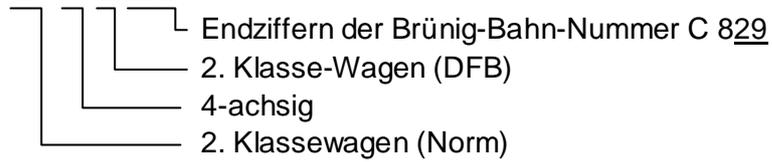
Für die **Wagenart** (2. Ziffer) gilt der nachstehende Schlüssel:

- 0 Salonwagen
- 1 1. Klasse-Wagen
- 2 2. Klasse-Wagen
- 3 3. Klasse-Wagen
- 4 1. und 2. Klasse-Wagen
- 5 1./2. Klasse-Wagen mit Gepäckabteil
- 6 Güterwagen

- 7 Gepäckwagen
- 8 Speise- und Barwagen
- 9 Dienstwagen

Am Beispiel des B 4229, bedeutet die Wagennummer daher:

B 4229



Die Informationen dieses Beitrages sind der DFB-Broschüre

Rollmaterial der DFB

entnommen, die weitere interessante Informationen über das Rollmaterial bietet: Zu beziehen beim

Souvenirhandel DFB